

## Stadtgeschichte braucht Raum. Die Freiluftreihe des Vereins

**Sammler, Händler und Mäzene**

Leitung: Prof. Dr. Michael Wiemers,  
Prof. Dr. Klaus Krüger, Ralf Jacob M. A.

**3. JUNI** 18.00 Uhr, Lafontainestraße 1

**Die Galerie Henning 1947 bis 1961 – „Kunst oder Dekadenz?“**

Christin Müller-Wenzel M.A.

**10. JUNI** 18.00 Uhr, Kunststiftung des Landes Sachsen-Anhalt - Neuwerk 11

**Von hier aus: ein Haus für zeitgenössische Kunst**

Prof. Brigitte Häntsch (AHM Architekten,  
Berlin / Universität Kassel)

**Perspektivwechsel: neue Wege der Kunstförderung in Sachsen-Anhalt**

Manon Bursian (Kunststiftung des Landes Sachsen-Anhalt)

**15. JULI** 18.00 Uhr, Talstraße 23

**Der Kunstverein Talstraße – Raum für bildende Kunst in Halle (Saale)**

Christin Müller-Wenzel M.A.

**2. SEPTEMBER** 18.00 Uhr, Große Steinstraße 57

**Galerie Stelzer und Zaglmaier**

Orstermin mit Thomas Zaglmaier, Architekt und Galerist

Wie immer gibt es an den Abenden Gelegenheit zum geselligen Austausch.

## 14. Tag der hallischen Stadtgeschichte

**1./2. NOVEMBER** Stiftung Moritzburg und Stadtarchiv Halle

**Im Land der Palme. Landesherrschaft und Hofkultur im Schatten des Krieges**

Das Erzstift Magdeburg und die Residenzstadt Halle unter dem Erzbischof August von Sachsen (1625–1680)

Leitung: Dr. Andrea Thiele und Joachim Säckl, in Verbindung mit Ulf Dräger

Am 13. August 2014 jährt sich die Geburt des letzten, 48. Erzbischofs und Administrators des Erzstifts Magdeburg, August von Sachsen, zum 400. Mal. Kaum bekannt ist, dass er, der Begründer des Sekundogeniturherzogtums Sachsen-Weißenfels und Erbauer des Schlosses zu Weißenfels, für fast vier Jahrzehnte am Domplatz in Halle residierte. Auch über Bedeutung und Wirkung des zweiten Sohnes des sächsischen Kurfürsten Johann Georg I. für das zwischen vielen Parteien des Dreißigjährigen Krieges umstrittene geistliche Territorium und die Stadt Halle ist bisher nur wenig bekannt. Der 1648 festgelegte Übergang des Erzstifts als Herzogtum an Kurbrandenburg im Jahre 1680 löste eine alte und wichtige Streitfrage, stellte Weichen für die künftige politische Bedeutung – und stellte die Regentschaft unter besondere Vorzeichen. Der 14. Tag der hallischen Stadtgeschichte wird in Vorbereitung einer Jubiläumsausstellung als Kooperation des Vereins für hallische Stadtgeschichte mit der Stiftung Moritzburg durchgeführt. Er vereint Vorträge über die äußeren Bedingungen und das Selbstverständnis, über Architektur, Musik und Kultur dieser Herrschaft und zeichnet so ein Bild Halles als Residenzstadt des 17. Jahrhunderts.

**1. NOVEMBER** 18.00 Uhr, Stiftung Moritzburg, Friedemann-Bach-Platz 5

**Eröffnungsveranstaltung**

mit Festvortrag, kleinem Empfang und der Sonderausstellung „**Depotsache**“ – einer Präsentation von Zimelien der hallischen Residenzkultur des 17. Jahrhunderts aus den Sammlungen der Stiftung Moritzburg

**2. NOVEMBER** 10 – 18.00 Uhr, Stadtarchiv Halle, Rathausstraße 1

Das Programm wird rechtzeitig bekannt gegeben – zum Tag erscheint eine gesonderte Programmkarte

Die Arbeit des Vereins wird unterstützt durch die Stadt Halle.

hallesaale Stadtbibliothek STADTARCHIV Stadtbibliothek

**KONTAKT**

**Verein für hallische Stadtgeschichte e.V.**

PD Dr. Holger Zaunstöck (Vorsitzender)  
Ralf Jacob M.A. (Zweiter Vorsitzender)  
Franckesche Stiftungen  
Franckeplatz 1/Haus 37, 06110 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 21 27 415  
Telefax: 0345 21 27 484

Mail: [mail@stadtgeschichte-halle.de](mailto:mail@stadtgeschichte-halle.de)  
Internet: [www.stadtgeschichte-halle.de](http://www.stadtgeschichte-halle.de)

Abbildungen: Stadtarchiv Halle, Eberhard Zwicker



Verein für hallische  
Stadtgeschichte e.V.

Die  
und  
die  
*Stadt  
Kunst*

Jahresprogramm  
*2013*





# 2013

## Jahresprogramm

Verein für hallische Stadtgeschichte e.V.

### Die Stadt und die Kunst

1913, vor genau einhundert Jahren, erschien Max Sauerlands Büchlein „Halle a. S.“, eine in fünf Kapitel gegliederte, mit zahlreichen Fotografien versehene Darstellung der hallischen Stadtgeschichte entlang ihrer Kunstwerke. Sauerland war von 1908 bis 1919 Direktor der Moritzburg, des damaligen Städtischen Museums für Kunst und Kunstgewerbe. Das kleine Buch, mit dem sein Blick die vielen, Gestalt gewordenen historischen Schichten und Stationen der Stadt streifte und in Worte band, bildet die Klammer zwischen den beiden Polen des diesjährigen Jahresprogrammes: Die Stadt und die Kunst.

Zwei Jubiläen stehen dabei im Fokus: Der 500. Todestag des Erbauers der Moritzburg, Erzbischof Ernst, der am 3. August 1513 in Halle verstarb und der 400. Geburtstag des letzten Administrators Magdeburgs, August von Sachsen, geboren am 13. August 1614 in Dresden. Die Jahresvortragsreihe widmet sich der wechselvollen Situation der Kunst im 20. Jahrhundert. Die Freiluftreihe „Sammler, Händler und Mäzene“ rückt jene in den Mittelpunkt, die Kunst in der Vergangenheit sammelten, pflegten und förderten – und besucht einige jener, die dies in der Gegenwart tun.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, die Veranstaltungen zu besuchen und auch Mitglied im Stadtgeschichtsverein zu werden.

Dr. Andrea Thiele und PD Dr. Holger Zaunstück für den Vorstand des Vereins

### Jahresvortragsreihe des Vereins

#### 8. APRIL Jahresmitgliederversammlung

17 Uhr im Englischen Saal, Haus 26 der Franckeschen Stiftungen mit kleinem Imbiss

im Anschluss, 18.30 Uhr, Beginn der Jahresvortragsreihe  
**Brennpunkt Moderne – Halle und die Kunst im 20. Jahrhundert**  
Leitung: Prof. Dr. Olaf Peters

Einführung:  
**Moderne in Halle – Ein Problemfall**  
Prof. Dr. Olaf Peters

„... weil in Halle einzig allein nur das Allerbeste gekauft wurde.“ Max Sauerland etabliert die Moderne im Städtischen Museum von Halle  
Dr. Katja Schneider

22. APRIL 18.00 Uhr, Englischer Saal  
**Die Moderne in der Provinz oder das Bürgertum und die Avantgarde in Halle**  
Isabell Schmock M.A.

29. APRIL 18.00 Uhr, Englischer Saal  
**Künstlerischer Aufbruch** – Die hallesche Kunstschule Burg Giebichenstein als Keimzelle der halleschen Künstlerschaft  
Dr. Angela Dolgner

6. MAI 18.00 Uhr, Englischer Saal  
**Neue Rahmenbedingungen.** Hallesche Künstler und Kunstinstitutionen 1933 – 1945  
Dr. des. Ruth Heftrig

27. MAI 18.00 Uhr, Englischer Saal  
**Die Landeskunstaustellungen Sachsen-Anhalts in Halle** – Auseinandersetzungen um die Moderne nach 1945  
Susanna Köller M.A.

### Themenabend

10. OKTOBER 18 Uhr, Stiftung Moritzburg Halle  
Friedemann-Bach-Platz 5

**Ernst von Sachsen zum 500. Todestag**  
Leitung: Prof. Dr. Michael Wiemers

**Zur ursprünglichen Gestalt und Ausstattung der hallischen Moritzburg**  
Dr. Markus Mock

**Goldene Zeiten für Halle – Der Reliquienschatz Ernsts von Sachsen**  
Jürgen von Ahn M. A.

**Ernst von Sachsen – die Rezeption seines Wirkens**  
Ulf Dräger, Kustos

### Sonderveranstaltungen

25. APRIL 18.00 Uhr, Franckesche Stiftungen, Englischer Saal und Historische Bibliothek  
Im Rahmen des Jubiläumsprogramms anlässlich der 350. Wiederkehr des Geburtstages von August Hermann Francke

Eröffnung der **Kabinettausstellung „FranckeBilder und Festkultur. Jubiläen von der Aufklärung bis in die DDR“**

Eröffnungsvortrag  
**Vom Nutzen des Jubiläums – Friederisiko 2012, Franckes Ideen 2013.**  
Dr. Jürgen Luh (SPSG Potsdam)

Eine Veranstaltung der Franckeschen Stiftungen zu Halle in Verbindung mit dem Verein für hallische Stadtgeschichte e.V.

8. JULI 18.00 Uhr, Stadtmuseum, Große Märkerstr. 10  
**The making of. Der Weg von der Idee zur Ausstellung.** Vorstellung der neuen stadthistorischen Dauerausstellung durch Susanne Feldmann, Kuratorin, und Andreas Haase, Gestalter

19. OKTOBER 10 bis 15 Uhr (der Veranstaltungsort wird rechtzeitig bekannt gegeben)  
**Das Verhältnis der Städte Halle und Magdeburg**  
Studentisches Colloquium  
veranstaltet durch: Studentische Forschungsgruppe zur Geschichte der Stadt Halle in Verbindung mit dem Verein für hallische Stadtgeschichte

### Fotoausstellung

„Gesichter der Renaissance“ – **Lichtbilder der Apostelfiguren im Dom zu Halle (Saale)**  
12. Oktober 2013 bis 9. März 2014

12. OKTOBER 15.00 Uhr, Galerie des Stadtmuseums, Große Märkerstraße 10  
Vernissage mit Einführung von Dr. Tilman Kossatz (Würzburg) und Dorothea Zwicker-Berberich (Gerchsheim)

Der Fotograf Eberhard Zwicker ließ 1947 für diese, heute selbst historische Dokumente darstellenden und noch nie gezeigten Fotografien eigens ein Gerüst im Dom aufstellen, um mit den von Kardinal Albrecht von Brandenburg gestifteten Figuren „auf Augenhöhe“ zu sein.

Geöffnet Dienstag bis Sonntag von 10 bis 17 Uhr  
Eine Kooperation zwischen dem Verein für hallische Stadtgeschichte, dem Stadtmuseum Halle und dem kunstSCHÄTZerverlag & FZB-Ateliers (Gerchsheim)